

wiesenen Behauptung, die Frauen hätten nicht so große organisatorische und technische Fähigkeiten wie die Männer. Und dementsprechend verhalten sich viele Männer, einschließlich mancher leitender Funktionäre. So war ein junger Genosse Ingenieur, verantwortlicher Wirtschaftsfunktionär eines großen Betriebes in Zwickau, durchaus dafür, daß seine junge Frau sich in Abendkursen auf das Ingenieurstudium vorbereitet. Jetzt studiert sie, und daraus ergibt sich ganz zwangsläufig, daß er zu Hause etwas mehr mit anpacken und bei der Erziehung des Kindes helfen muß. Und siehe da: „Meine Frau soll sich ja beruflich weiterentwickeln, aber das kann doch niemals so weit gehen, daß sie sich im Beruf ebenso einsetzt wie ich.“

Das zeugt doch davon, daß mancher Mann, mancher Genosse übersieht, daß sich die werktätigen Frauen unter unseren sozialistischen Produktionsverhältnissen ganz gesetzmäßig voll entfalten wollen und müssen. Wir haben doch bereits genügend praktische Erfahrungen, die diesen falschen, im Grunde bürgerlichen und kleinbürgerlichen Auffassungen der Männer entgegenstehen. Die Parteileitungen müssen es verstehen, diesen Auffassungen ohne Ansehen der Person entschieden zu Leibe zu rücken.

Frauenausschüsse in LPG brauchen Hilfe der Partei

Einige Bemerkungen zur Arbeit der Frauenausschüsse in der Landwirtschaft. Ihre Aufgabenstellung ist etwas anders als in der Industrie. Das Wichtigste besteht jetzt darin, in allen LPG, wo entsprechende Voraussetzungen gegeben sind, Frauenausschüsse zu bilden und die bestehenden zu festigen. Der erste Schritt dazu ist, allen Bäuerinnen, auch denen, die noch nicht Mitglied der Genossenschaft sind, vor Augen zu führen, daß mit der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft auch ein neuer Abschnitt im Leben der Bäuerinnen begonnen hat. Vor allem müssen unsere Parteileitungen dafür sorgen, das Selbstbewußtsein der Genossenschaftsbäuerinnen zu stärken, um sie selbst durch die Bildung und Entwicklung der Frauenausschüsse für die Durchsetzung ihrer neuen Stellung zu mobilisieren.

Leider schenken die Kreis- und Ortsleitungen der Partei der Anleitung der Arbeit mit den Bäuerinnen nur wenig Aufmerksamkeit. Sie organisieren kaum, regelmäßige Erfahrungsaustausche unter den noch jungen und schwachen Frauenausschüssen. Auch der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees, bei den Parteileitungen der MTS Frauenkommissionen zu bilden, wurde unzureichend verwirklicht. Das alles sind ernsthafte Versäumnisse, die zeigen, daß selbst in manchen Parteileitungen noch große Unklarheiten über die Rolle der Bäuerinnen in unserer sozialistischen Landwirtschaft bestehen. Auch die Bäuerinnen allseitig unter Führung der Partei in das neue Leben unserer sozialistischen Dörfer einzubeziehen, ihnen z. B. in der Viehwirtschaft größere Verantwortung zu übertragen* ihnen die größere Bedeutung der genossenschaftlichen Belange gegenüber der individuellen Hauswirtschaft zu erläutern, in die sich viele Bäuerinnen noch zurückziehen — das wird entscheidend dazu beitragen, die genossenschaftliche Arbeit zu fördern, das Produktionsaufgebot nach dem Beispiel Zickhuns zu entwickeln und die Marktproduktion zu steigern.

*

Bis zum 8. Januar, dem Tag, an dem die Frauenausschüsse ihr zehnjähriges Bestehen begehen, sind nur noch wenige Wochen. Ihre Tätigkeit in dieser Zeit ganz auf die große Aufgabe des Abschlusses eines Friedensvertrages und die Entwicklung des Produktionsaufgebotes zu orientieren, ist jetzt eine wichtige Aufgabe aller Parteiorganisationen in ihrer Hilfe für die Frauenausschüsse. Viele befähigte Frauen haben sich entwickelt. Die Parteileitungen sollten jetzt auch mit den Frauenausschüssen beraten, wie die Arbeit durch die Einbeziehung neuer Kräfte aus den Reihen der sozialistischen Brigaden, der weiblichen Intelligenz und der jungen Mädchen weiter verbessert werden kann. Die Millionen berufstätigen Frauen in Stadt und Land, in den Betrieben und Dörfern zum Kampf für den Sieg des Sozialismus, der das wahre Glück der Frau ist, zu mobilisieren, das ist die große Aufgabe, die es in Vorbereitung des zehnjährigen Bestehens der Frauenausschüsse zu lösen gilt.